

Werbekalender

für September 1940

Gedenktage im September 1940

12. Jung-Stilling, Schriftsteller	200. Geburtstag
15. Ina Seidel	55. Geburtstag
21. Max Immelmann, Kampfflieger	50. Geburtstag
21. Arthur Schopenhauer	80. Todestag
23. Richard v. Hertwig, Zoologe	90. Geburtstag



Vorschläge für Sonderfenster und Sonderecken

Sammlerfreuden (Briefmarken-Alben, Pflanzen-, Tier-, Gestein-Bestimmungsbücher usw.) — **Selbst ist der Mann** (Bastelbücher für jung und alt) — **Altertum in neuen Ausgaben** (Literatur, Kunst und Geschichte des klassischen Altertums) — **Würfel, Karten und Figuren** (Anleitungen zu Würfel-, Karten- und Brettspielen) — **Verständliche Wissenschaft** (Populäre Wissenschaft mit besonderer Berücksichtigung kriegswichtiger Leistungen) — **Humor im Buch** (Lustige Bücher in Wort und Bild).



Plakat und Schriften selbst gemacht.

Im Werbekalender für August (Bbl. Nr. 174 vom 29. Juli 1940) haben wir vorgeschlagen, statt wirklicher Gegenstände zur Verdeutlichung eines Schaufenster-Themas lieber Attrappen zu verwenden. Solche einfache Attrappen und Plakate kann man gut selbst anfertigen. Das untenstehende Schaufenster zeigt Beispiele dieser Art.

Um beim färben dieser flächen einen gleichmäßigen Ton herauszubekommen, ist das Spritzverfahren zu empfehlen. Man verwendet die üblichen wasserlöslichen Plakatfarben verdünnt und, falls eine Zerstäuberspritze nicht vorhanden ist, einen einfachen Fixationszerstäuber, der in jedem Malutensilien-Geschäft zu haben ist. Ein Zerstäuber ist auch aus zwei Glas- oder Metallröhren leicht selbst herzustellen. Er besteht aus einem Pusterrohr und einem Saugrohr. Das waagrecht liegende Pusterrohr ist mit feiner Mündung gegen die obere Öffnung des senkrecht stehenden Saugrohrs gerichtet und zwar so, daß die Öffnung des Saugrohrs die des Pusterrohrs halb verdeckt. Die geblasene Luft streicht also über das Saugrohr wie der Wind über einen Schornstein und reißt die Luft aus dem Saugrohr mit. Ist die untere Öffnung in eine Flüssigkeit getaucht, so entsteht im Saugrohr jetzt ein luftverdünnter Raum, in den die Flüssigkeit hinaufsteigt. Bei Überfließen wird sie vom Luftstrom des Pusterrohrs erfaßt und über den scharfen Rand des Saugrohrs in feinsten Verteilung hinweggerissen. Man hat also nur die Stellung der beiden Röhren auszubastern und sie in dieser Lage zu befestigen. Das Saugrohr steckt man am besten durch einen flaschenkork, an dem sich mit Draht das Pusterrohr befestigen läßt.

Durch Übereinanderspritzen heller und dunklerer Farben setzt man Schattierungen ein. Umriss von Schriften und Zeichnungen, die weiß oder später mit Pinsel andersfarbig gemalt werden sollen, legt man, als Schablonen aus möglichst festem, wasserbeständigem Papier oder Cellophan geschnitten, auf das Plakatblatt auf. Hilfslinien werden durch die übergespritzte Farbe nach Gebrauch verdeckt.

Wer im Schriftschreiben noch keine Erfahrung hat, beginnt mit einer, mit Zirkel und Lineal konstruierten Groteskschrift.

Alle Rundungen z. B. beim D, B, e, n, m sind mit dem Zirkel zu ziehen, die geraden Linien sind entweder gleich lang (z. B. beim M, N, W) oder stehen im Verhältnis 1 : 2 (E, H, K). Man braucht dazu 5 Hilfslinien: Die Schrifthöhe der großen, die Schrifthöhe der kleinen, die halbe Schrifthöhe der kleinen Buchstaben, die Grundlinie der Schrift und die Linie für die Unterlängen. Geübtere Schreiber skizzieren sich die Worte mit Bleistift leicht vor und korrigieren die Richtung dann mit dem Schiebedreieck. Das rechtwinklige Schiebedreieck (aus Holz oder Zellglas) wird auf ein, der Grundlinie parallel gelegtes Lineal so aufgelegt, daß eine Kante senkrecht zum Lineal steht und von Buchstaben zu Buchstaben auf dem Lineal gleitend verschoben. Entsprechend werden kursivschriften durch Verkantung des Lineals korrigiert. Man zieht die Geraden der Buchstaben zugleich mit Ziehfeder und schwarzer bzw. farbiger Tinte aus. Die Rundungen danach mit Zirkel und Ziehfeder.

Erst wenn man diese Mühe und fleiß kostende Arbeit sicher beherrscht, kann man sich an das Zeichnen oder Schreiben von Fraktur und gotischen Schriften wagen, wobei viele Bücher aus dem Lager des Sortimenters Vorlagen bieten, wenn man nicht zu den bekannten Schriftvorlagen greifen will. Bevor die verschiedenen Zierschriftfedern benutzt werden, ist dringend zu empfehlen, die mit Bleistift und Lineal bzw. Dreieck und Zirkel gezogenen Umriss der Schriften mit einem Pinsel auszumalen. Es wäre wünschenswert, jeden Lehrling im Sortimentbuchhandel zu einer so gründlichen und ordentlichen Behandlung der Zier- und Plakatschriftkunst anzuhalten.

Werbestelle



Sonderfenster der Firma Rudolf Merkel, Universitätsbuchhandlung, Erlangen. Entwurf und Ausführung H. Kirschbaum i. Hse. Wände und Boden rot, Stahlhelm und Eisernes Kreuz aus Pappe geschnitten. Das frei von der Wand abstehende Bild ist ein Ausschnitt aus einem Verlagsplakat.